



➤ *Ergreifender Moment: Im St. Marien-Dom spendete Weihbischof Horst Eberlein den Taufanwärtern seinen Segen.*

Und jetzt werd' ich katholisch

Zu Ostern werden im Erzbistum Hamburg wieder zahlreiche Menschen in die Kirche aufgenommen. 25 dieser **erwachsenen Taufbewerber** kamen jetzt zur „**Feier der Zulassung**“ mit Weihbischof Horst Eberlein zusammen.

VON KARIN ISTELE

Es war nicht nur wegen des Schalttages ein ganz besonderer Tag für die 25 Taufbewerber im Erzbistum Hamburg: Sie feierten gemeinsam im St. Marien-Dom mit Weihbischof Horst Eberlein Gottesdienst und wurden einzeln von ihm gesegnet. Es herrschte eine feierliche Stimmung, als sie sich im Dom erstmals als Gruppe versammelten. Die Erwachsenen kamen aus zehn Pfarreien in Hamburg und Rostock. Doch eines einte sie: Alle hatten – meist in ihrer Heimatgemeinde – einen Glaubenskurs besucht, um über den christlichen Glauben und die katholische Kirche mehr zu erfahren. Manche mehr als ein Jahr, einige erst wenige Monate.

Der persönliche Weg des Glaubens, das war auch Thema des Gottesdienstes. So gab nicht nur Weihbischof Eberlein Einblicke in seinen Glauben. Auch Maria-Luise Knerr schilderte den Weg, den sie als Ansprechpartnerin in Sachen Glauben gemeinsam mit



➤ *Weihbischof Horst Eberlein überreicht Arno Kentrat sein Exemplar des Gotteslobes.*

Taufbewerberin Deyna Krug gegangen ist. „Wir haben uns einmal im Monat getroffen und uns

über Glaubensfragen diskutiert“, so Knerr. Genau wie Deyna gehört sie der Harburger Pfarrei

St. Maria-St. Joseph an. Im Katechumenat lernen die Taufanwärter unter Anleitung erfahrener Christen katholischen Glauben und Lebensstil kennen. Lebenserfahrungen werden dann im Gespräch damit in Verbindung gebracht. Dabei geht es um ein „Glaubenslernen“ mit allen Sinnen – ausgerichtet an der Liturgie und am Leben.

Der wohl ergreifendste Moment im Gottesdienst war für die Taufanwärter jedoch der persönliche Segen des Bischofs. Jedem einzelnen zeichnete er ein Kreuz auf die Stirn, legte die Hände auf und sprach den Segen.

Danach waren die Taufbewerber zu einem Stehempfang in das Haus St. Ansgar eingeladen. Dort bekamen sie von Weihbischof Eberlein im Beisein von Familienmitgliedern und Freunden ihr persönliches Exemplar des Gotteslobes überreicht. Anschließend tauschten sich die Taufbewerber angeregt untereinander über ihre Erfahrungen aus, die sie bislang auf ihrem Glaubensweg gesammelt hatten.

In anderthalb Monaten wird das Katechumenat vorbei sein: Am Ostersonntag werden alle in ihren Heimatgemeinden die Taufe empfangen.